

IMPACT Armierungsspachtel VF

Verarbeitungsfertige, zementfreie, hoch schlagfeste, faserverstärkte Klebe- und Armierungsmasse.

Prüfzeugnis:

IMPACT Armierungsspachtel VF wurde in Verbindung mit dem IMPACT Wärmedämm-Verbund-System nach den Anforderungen der DIN 4102 Baustoffklasse B1 (schwer entflammbare Baustoffe) geprüft.

Verwendung:

Einkomponenten-Dispersionsspachtel zur Verklebung von EPS Fassaden-Dämmplatten und zum Einbetten von IMPACT Gittergewebe, IMPACT Panzergewebe und IMPACT Gewebe-Eckschutz sowie zur Druckstabilisierung der IMPACT Fassaden-Dämmplatten (schwundfreie Polystyrol-Hartschaumplatte EPS 040 WDV bzw. IMPACT Neowall 035) im IMPACT Wärmedämm-Verbund-System 100.

Eigenschaften:

Wetterbeständig, haftfest, hohe Druckfest- und Diffusionsfähigkeit; ausgezeichnete Klebkraft beim Einbetten von Gittergewebe. Brandklasse A2 (nicht brennbar) Spannungsarm und elastisch Hydrophob und diffusionsfähig

Kenndaten nach DIN EN 15824:

Wasserdampfdurchlässigkeit: V2 (mittel), sd-Wert 0,14 –1,4 m Wasseraufnahme: W3 (niedrig), $\leq 0,1 \text{ kg}/(\text{m}^2 \cdot \text{h} \cdot 0,5)$ Brandverhalten: Brandklasse A2 nicht brennbar DIN EN 13501 Hohe Dauerhaftigkeit Gute Haftfestigkeit

Bauaufsichtliche Zulassung

National: Z-33.47-1282
Z-33.41-967
Z-33.43-968

Bindemittel: Wässrige Acrylat-Copolymer-Dispersion

Dichte: Ca. 1,8 g/cm³

Glanzgrad: Matt

Farbton: Altweiß

Verpackung: 25 kg netto

Reinigung der Werkzeuge: Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Lagerung: Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebinde gut verschließen

Verbrauch: Kleben: 3,0 - 4,0 kg/m²
Einbetten: 3,0 - 4,0 kg/m² (bei 3mm Schichtstärke)
Genauere Verbrauchsmenge durch Probebeschichtung ermitteln.

Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung: +5° C (Umluft und Untergrund)

Trockenzeit bei Normklima
(+20°C, 65 % rel. Luftfeuchtigkeit):

Ca. 24 Stunden. Endhärte nach 4-6 Tagen. Bei kühler oder feuchter Witterung entsprechend längere Trockenzeit einhalten. Teilspachtelungen gut durch-trocknen lassen und nach-grundieren. Ausführliche Angaben zum fachgerechten Aufbau des IMPACT Wärmedämm-Verbund-Systems entnehmen Sie bitte der Broschüre IMPACT System-beschreibung/Verarbeitungshinweise.

Verklebung:

Vollflächig mit einer Verteilerkelle (8 x 8 mm Zahnung) oder im Punkt-Wulst-Verfahren.

Die IMPACT Hartschaumplatte EPS 040 WDV bzw. IMPACT Neowall 035 wird im Kantenbereich wulstförmig und in der Mitte mit 6 Punkten am Untergrund verklebt. Die Fassaden-Dämmplatten sind im Verbund von unten nach oben stumpf aneinander zu pressen und lot- und fluchtgerecht auszurichten. Es darf kein Armierungsspachtel in den Stoßbereich gelangen.

Während des Ansetzens und Ausrichtens mit Holz- oder Kunststoffreibebrett anklopfen. Nach Abschluss der Klebearbeiten und Antrocknen des Klebers die verlegten Fassaden-Dämmplatten planeben schleifen.

Gewebeeinbettung:

Vorleistung:

IMPACT Armierungsspachtel VF im Eckbereich auftragen und IMPACT Gewebe- Eckschutz, überlappend, einbetten. Im Eckbereich von Fenstern und Türen Diagonal-Riegel aus Gittergewebe zuschneiden und zusätzlich einbetten. Bei der Forderung eines erhöhten Schlagschutzes in Druckausgleichputz IMPACT Panzergewebe auf Stoß verlegen.

Vollflächige Armierung:

IMPACT Armierungsspachtel VF über Bahnenbreite (ca. 1,20 m) füllig auftragen und in das nasse Material senkrecht oder waagerecht (die gewählte Richtung am Objekt einhalten) IMPACT Gittergewebe 10 cm überlappend einbetten und an Ecken und Kanten herumlegen.

Die gesamte Fläche noch einmal mit Armierungsspachtel VF beschichten. Das Gewebe darf nicht sichtbar sein, d. h., es muss mittig und gleichmäßig im Armierungsspachtel VF liegen. Die Gewebeüberdeckung soll ca. 1-2 mm und die Gesamtschichtdicke muss ca. 3 mm betragen. Zusätzliche Diagonalarmierung bei allen Gebäudeöffnungen anbringen. Vor der Weiterverarbeitung gut durchhärten lassen

Hinweise:

Teilspachtelungen gut durchtrocknen lassen und nachgrundieren. Ausführliche Angaben zum fachgerechten Aufbau des IMPACT Wärmedämm-Verbund-Systems entnehmen Sie bitte der Broschüre IMPACT Systembeschreibung/Verarbeitungshinweise.

Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen

GISCODE:

BSW20

IMPACT Armierungsspachtel VF

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Mineralisch: Putze nach DIN 18550 Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	<i>Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein.</i> Erstbeschichtungen Je nach Witterung sollen Neuputze 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern.	<i>Gut durchtrocknen lassen.</i> Außenflächen Falls erforderlich, mit Nano Tiefgrund e.l.f ¹⁾ oder Grundierfarbe+ Grundierzusatz im MV 1:1 ¹⁾
Alter, saugender sowie an der Oberfläche sandender Kalkzementputz	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen. Lose Putzteile entfernen, mit artgleichem Mörtel ausbessern.	
Beton	Sinterschichten, Zementschlämme, Schalölrückstände etc. entfernen. Fehlstellen nach der Grundbeschichtung mit IMPACT Verbundmörtel 4206 bearbeiten.	
Porenbeton	Gründlich reinigen. Fehlstellen mit Porenbeton-Reparaturmörtel bearbeiten.	
Sichtmauerwerk: Kalksandstein	Gründlich reinigen.	
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen.	Falls erforderlich, mit Nano Tiefgrund e.l.f oder Grundierfarbe+ Grundierzusatz im MV 1:1 ¹⁾
Faserzementplatten	Nass reinigen. Frei verbaute Platten allseitig einschließlich der Schnittkanten grundieren.	
	Überholungsbeschichtungen	
Intakte Beschichtungen: Mineral- oder Silikatfarben-Beschichtungen	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen. Fehlstellen nach der Grundbeschichtung mit IMPACT Verbundmörtel 4206 ausbessern.	Falls erforderlich. Nano Tiefgrund e.l.f ¹⁾
Mineral-Strukturputze und mineralische Wärmedämm-VerbundSysteme	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen. Nach der Grundbeschichtung mit IMPACT Verbundmörtel 4206 glätten und egalisieren.	
	Erneuerungsbeschichtungen	
Nicht intakte Wärmedämm-VerbundSysteme	Mechanisch entfernen. Neuaufbau des Wärmedämm-Verbund-Systems.	Falls erforderlich. – siehe Erstbeschichtungen –

IMPARAT Farbwerk Iversen & Mähl GmbH & Co. KG, 21504 Glinde/Hamburg, Telefon 040-727708-11, Fax 040-727708-11, www.imparat.de

Diese IMPARAT-Information wurde nach dem neuesten Stand der Technik und den uns vorliegenden Erfahrungen zusammengestellt. Sie soll den Verarbeiter bei der Auswahl der geeigneten Werkstoffe und deren fachgerechte Anwendung unterstützen. Die hier gemachten Angaben befreien den Verwender nicht von der eigenverantwortlichen Prüfung des Materials auf Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter Berücksichtigung der objektbezogenen Gegebenheiten. Bei Neuauflage verliert diese Information ihre Gültigkeit.

Stand: Oktober 2022